

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dies und das.

Der Kaiser und Hindenburg.

Aus Anlaß der jüngsten Begegnung des Kaisers mit dem Feldmarschall von Hindenburg im Posener Schlosse schreibt das „Posener Tageblatt“:

Posen ist bei dieser Gelegenheit erneut der Schauplatz kaiserlicher Ehrungen und persönlicher Auszeichnungen Hindenburgs geworden.

Als der geniale Feldherr nach den großen Siegen in Russisch-Polen im Winter vom Kaiser zum Generalfeldmarschall ernannt wurde, da überreichte der Kaiser, zum Besuch der Ostfront aus dem Westen herbeieilend, Hindenburg in Posen, der Vaterstadt des siegreichen Russenbezwingers, persönlich den Feldmarschallstab. Hindenburg, der sein Winterquartier in unserer stolzen Kaiserpfalz aufgeschlagen hatte, durfte damals den obersten Kriegsherrn als Gast an seiner Tafel sehen, wobei der Kaiser geschertzt haben soll: „Na, Hindenburg, das hätte ich mir auch einmal nicht träumen lassen, daß ich in meinem Posener Schloß Ihr Gast sein würde.“ Der Kaiser wohnte damals, da das Kaiserschloß mit Einquartierung belegt war, hier in seinem Salonwagen.

Und auch diesmal wurde Hindenburg, der aus seinem Hauptquartier vom Kaiser nach Posen befohlen worden war, von dem Monarchen mit solcher Auszeichnung und Liebenswürdigkeit behandelt, daß der erfolgreiche Heerführer auch den jetzigen Posener Aufenthalt in steter und dankbarer Erinnerung behalten wird. Er wurde bei seiner Ankunft durch ein kaiserliches Auto vom Bahnhofe abgeholt und nach dem kaiserlichen Residenzschloß geleitet, hier vom Oberhofmarschall des Kaisers empfangen und zu Seiner Majestät geleitet. Hindenburg wurde dann zur kaiserlichen Frühstückstafel gezogen, bei der sowohl der Kaiser als auch die Kaiserin ihrer besonderen Wertschätzung gegenüber Erzellenz von Hindenburg in der huldvollsten Weise Ausdruck gaben. Eine besondere Aufmerksamkeit durfte er darin erblicken, daß ihm als Gastzimmer dieselben Räume angewiesen worden waren, die ihm durch seinen monatelangen Aufenthalt in demselben während des letzten Winters lieb und vertraut geworden waren und von denen aus